

## ATEMSCHUTZ

---

### ABSUCHEN VON RÄUMEN

#### 1. Allgemeines

Beim Absuchen von Räumen spielt die Zeit eine wichtige Rolle. Gerade in modernen Gebäuden bilden Brandgase rasch einen hochgiftigen Cocktail.

Statistisch gesehen liegt die Erträglichkeitsgrenze für einen Erwachsenen im Brandrauch bei 13 Minuten. Bereits nach 17 Minuten ist die Reanimationsgrenze erreicht. Es kann jedoch nie gesagt werden wie lang die zu rettende Person bereits den Rauchgasen ausgesetzt ist, daher muss die Suche schnellstmöglich erfolgen.

Grundsätzlich sollte versucht werden, die zu untersuchenden Räumlichkeiten möglichst rauchfrei zu bringen bzw. zu halten. Dadurch minimiert sich das Unfallrisiko der Trupps und erhöht sich die Überlebenschance der vermissten Personen.

#### 2. Räume absuchen

##### 2.1 Kennzeichnung von durchsuchten Räumen

Um beim Einsatz von mehreren Trupps doppeltes vorgehen zu vermeiden, empfiehlt es sich bereits abgesuchte Bereiche bzw. Räume zu markieren. Kommt ein Trupp vorbei, so kann dieser sofort erkennen, dass dieser Bereich bereits abgesucht ist und weiter vorrücken.

Sinnvollerweise sind die Markierungen auf der Seite der Türklinke knapp unter der Klinke anzubringen.

Folgende Zeichen werden dafür verwendet:

- /      Raum wird gerade abgesucht
- X      Raum wurde komplett abgesucht

Zum Markieren eignen sich Kreide, speziell dafür vorgesehene Stifte oder Aufkleber. Weiters gibt es die Möglichkeit von Markierungsbändern. Diese werden, wenn der Raum abgesucht ist, an der Türklinke befestigt.

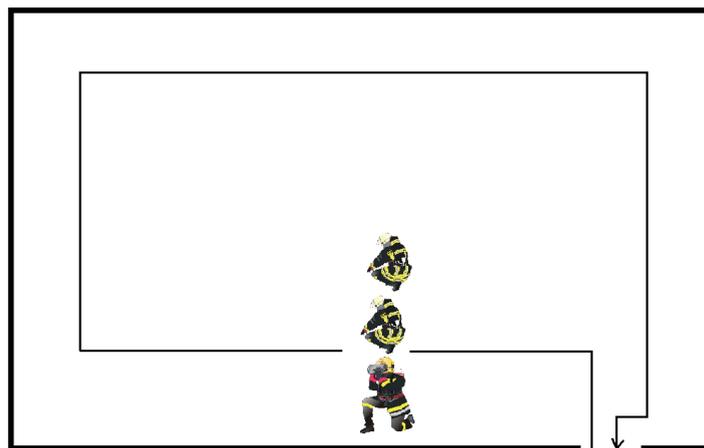
Für alle Suchtechniken gilt:

- Fixpunkte (Rettungsleine, Wände, Türen etc.) nicht aus den Augen verlieren bzw. auslassen.

- Kinder verstecken sich gerne vor der Gefahr z.B. in Schränken, unterm Bett.
- Erwachsene flüchten meist zu gewohnten Ausgängen (Tür, Fenster). Unter diesen Umständen kann das Aufstoßen von Türen fatale Folgen haben.
- Klare Rückmeldung an den Gruppenkommandanten über den abgesuchten Raum

### 2.2 Wandtechnik

Diese ist geeignet für Räume bis ca. 30 m<sup>2</sup>



Der Raum wird dabei im Uhrzeigersinn abgesucht und die Eingangstür ist auch die Ausgangstür. Ein Truppmitglied hält stets Wandkontakt und der Trupp bildet eine Kette. Die Verbindung muss jedoch lose sein. Ansonsten kann ein Absturz eines Truppmitglieds den ganzen Trupp mit sich reißen.

Die Feuerwehraxt kann bei Null- bzw. schlechter Sicht als verlängerte Hand dienen und so vor Unfällen schützen bzw. den Einsatzradius erweitern.

### 3. Wärmebildkamera

Wärmebildkameras funktionieren auf dem Prinzip der IR-Strahlung. Diese Strahlung kann Rauch durchdringen.

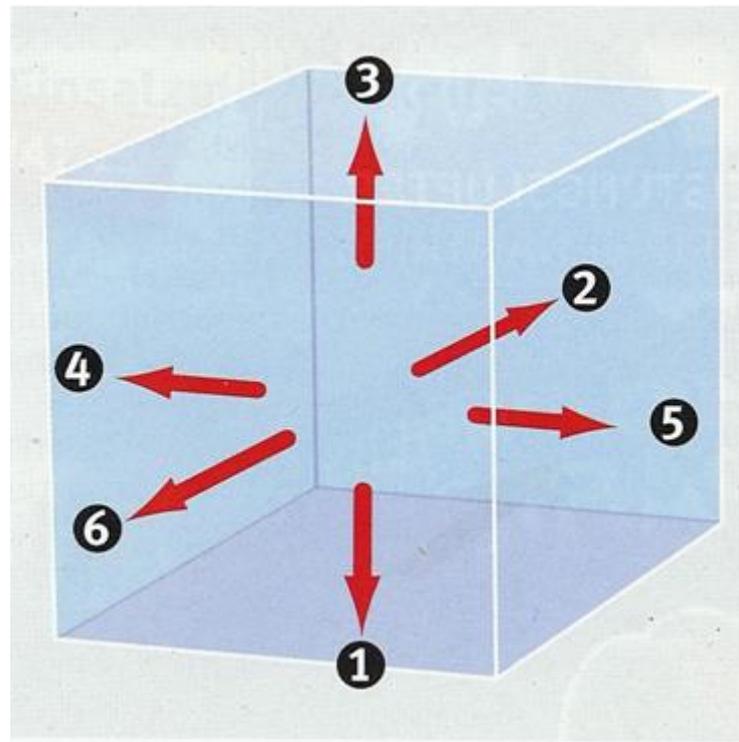


Der Einsatz mit der Wärmebildkamera bringt den Angriffstrupp sehr viele Vorteile für einen schnellen und erfolgreichen Innenangriff. Der Zeitgewinn beim Auffinden von Personen und zum Auffinden des Brandherdes ist immens. Die benötigte Zeit sinkt bis auf ein Viertel im Vergleich zum herkömmlichen Vorgehen ohne Kamera.

Jedoch muss der Benützer auch die Grenzen der Wärmebildkamera kennen. So kann diese nicht durch Glas und Wasser sehen. Weiters führen hochglanzpolierte Metalle zu Problemen.

#### 3.1 Taktik beim Vorgehen mit Wärmebildkameras

Der Truppführer bedient die Wärmebildkamera. Beim Betreten des Raums wird der Würfelmessung angewendet. So kann sich der Atemschutztrupp im Raum orientieren und erkennt Gefahren und Hindernisse direkt vor sich.



1. Blick nach unten (Absturz- oder Stolpergefahr)
2. Blick voraus (Was erwartet mich vor mir)
3. Blick nach oben (Gefahr im Deckenbereich, Rauchanalyse)
4. Nach links
5. Und nach rechts (für Orientierung und erste Suche)
6. Blick zurück (Rückwegsicherung)

Auch in der Bewegung muss der Blick immer wieder auf Boden, Decke und Wände gerichtet werden. Der Truppführer muss sich im Klaren sein, dass seine Truppmänner nichts sehen und er daher die Informationen ständig weiter gibt und gelegentlich den Blick von der Kamera löst.

**ACHTUNG:** Trotz Kamera auf den Wandkontakt bzw. Leine oder Schlauch nie verzichten. Die Kamera kann jederzeit ausfallen und dann ist der Trupp ohne Orientierungshilfe verloren.